



IMR128: Maximilian Menges

IMR128: Promotion im Erbrecht, LLM in den USA, Führungskraft als Anwalt

Episode 128 | Gäste: Maximilian Menges | Arbeitgeber: EY Law | Veröffentlicht: 13.6.2022

[00:09] Marc Ohrendorf:

Herzlich willkommen zu einer neuen Episode irgendwas mit Recht Mein Name ist noch immer Marke Orlow. Schön, dass sie auch heute wieder bei dieser Podcast Folge dabei seid. Ich sitze gerade also zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ungefähr vor zehn Tagen in Hamburg bei ihr Weiler und darf mit Doktor Maximilian Menges sprechen Hallo Max.

[00:28] Maximilian Menges:

Guten Morgen, ich freue mich, hier sein zu dürfen.

[00:30] Marc Ohrendorf:

Du bist ja fast da wo du immer bist, also ich freue mich bei euch sein zu dürfen so zu sagen wir sitzen hier unweit der bekannten Tennisplätze am Rothenbaum.

[00:33] Maximilian Menges:

Er Richtig, man hört manchmal auch die Spiele, wenn hier was los ist. Volleyball war tennis als man kriegt ihn da mal was mit der.

[00:45] Marc Ohrendorf:

Und du bist wie könnte es anders sein in diesem Podcast Jurist am haste münster jura studiert machen wir's kurz deine vita damit die leute dich kennenlernen also Jura studium in münster wie Gegenstand für dich weiter.

[00:50] Maximilian Menges:

Richtig. Es ging für mich mit der Promotion weiter, ich hatte mein Doktor Vater in Münster nach wie vor, den ich während des Studiums kennengelernt hatte, hat dann aber mich weiter Richtung Norden wieder orientiert und in zurück in die Heimat nach Hamburg und hab dann hier faktisch die Arbeit geschrieben, und hat regelmäßig dann natürlich münster wieder ein besuch abgestattet, aber war dann örtliche weitgehend wieder in Hamburg.

[01:17] Marc Ohrendorf:

Ich weiß ist eine heikle Frage, weil es schon mal kritisch ausgelegt wird. Also du bist eigentlich Hamburger ok echter hamburger.

[01:21] Maximilian Menges:

Richtig, echte Hamburger, je nachdem wie das auslegt geboren und aufgewachsen aber keine drei generationen die hier schon gewohnt haben, also insofern für mich echte hamburger, als fühlt sich zumindest ja genau.

[01:32] Marc Ohrendorf:

Für nicht so strenge Menschen, echte hamburger, und die Promotion in welchem thema hast du die geschrieben? Ach.

[01:39] Maximilian Menges:

Erreicht also etwas was mir jetzt nicht im alltag so jeden jeden tag über über den weg läuft, habe ich damals mit interessiert ich hab mein doktor vater bei der vorlesung kennen gelernt, hat es mir angeboten, waren sehr dogmatisches thema, warum auch immer, aber mich hat es damals interessiert ich entspannt hat die Zeit auch sehr genossen, also, die Arbeitsweise, die man lernt und ihn dann auch für das weitere berufsleben doch hilft nicht auch wenns thematisch schlecht nicht? Das ist was mit dem ich mich jetzt hier tagtäglich beschäftige?

[02:07] Marc Ohrendorf:

Das ganz Interessante, deshalb man öfter vielleicht auch an diejenigen, die noch im Studium sind und hier gerade zu hören, dass man es gar nicht so im Detail plan muss, wenn man vielleicht einfach links und rechts noch mal die Augen offen hält, und dann wird man sogar angesprochen, ob man da nicht promovieren möchte. Ich nehme an, das war infolge von der Seminararbeit oder?

[02:24] Maximilian Menges:

Genau so ist es ja folge von der seminararbeit und es hat spaß gemacht auch mit dem konkreten doktor vater hat spaß gemacht, weil sie bei der super betreuung und dann haben wir nach gang geben als in das erste examen endlich durch war, haben wir ein paar Themen gesprochen, haben gute themen gefunden und vereinzelt mich entschieden und, so kam, das hat es auch auch in der Form, die bereut. Und wenn ich auch sonst warum gucke im kollegenkreis, dass dort viele Leute tage dem Strafrecht promoviert haben, ich und trotzdem jetzt wirklich richtig gute Email euer sind, also das hast du hast du durchaus.

[02:53] Marc Ohrendorf:

Könnte man sagen, dass man da vielleicht auch gar nicht so strategisch vorgehen muss, wenn er so die Rahmenbedingungen passen, wie du das gerade beschreibst, weil man nicht genau weiß, was für sich vielleicht in sieben bis zehn Jahren ergibt.

[03:04] Maximilian Menges:

Als Zumindest für mich war es so Ich wusste jetzt, als ich die Promotionen in Angriff genommen, war für mich noch nicht ganz klar, wo es beruflich und welche Richtung ist beruflich gehen wird. Das hat sich dann erst so im Riff naja, Thai nicht ergeben, dass ich merkte man es macht echt Spaß und die ganze Bereiche Männer, ist etwas was, was ich mir durchaus vorstellen kann und im Ganzen mich dann jetzt auch die letzten, zehn Jahre treu geblieben, und ich sehe aber nicht genau wie du, also man muss nicht immer alles super strategisch angehen, vieles fügt sich dann ja auch im Nachhinein so, wie es sich dann halt fügen wird.

[03:31] Marc Ohrendorf:

Der mir grad so eine kleine Knebelung, könnte man sagen im Podcast aus reiner Zufall. Wir hätten das auch mit der Spezial nennen können. Wir versuchen natürlich, verschiedene Aspekte von zu beleuchten, so auch heute. Was mich interessieren würde, weil wir da auch ein paar Zuschriften bekommen haben infolge der sonstigen Folgen hier bei irgendwas man recht ist, wenn Menschen an man da denken, denken sie häufig ja, der arbeitet man total viel und warum sollte ich das eigentlich tun? Was war denn deine Motivation in dieses Rechtsgebiet mal reinzuschauen?

[04:04] Maximilian Menges:

Ich persönlich fand es sehr spannend, ich hab's eigentlich kennengelernt, erst einmal als Praktikant, als Praktikant in der in der großen amerikanischen Kanzlei was finde ich im Mia ganz stark ausgeprägt ist zum einen, dass man nirgendwo so das Zentrum der auch der andere Rechtsgebiete ist. Ja man man ist ja zu weiten teilen, aber der Mann ja gar nicht umhin, so so strengen juristisch ist Projektmanager er und muss letztendlich Input sich von anderen von einem Fachbereichen suchen. Man muss das natürlich zusammenfügen und wo auch in richtiger Form, dann dem Mandanten präsentieren auch besprechen. Das fand ich sehr spannend. Also einfach nicht nur das das dogmatisch juristische hatte natürlich auch dieses richtig in der praxis und im mittelpunkt stehen, dass das von dieser spannend ich finde die murck hat man auch. Die ausprägung des teamworx ist im Bereich immer ganz besonders stark, weil man natürlich mit ganz vielen Sachen sie eingangs auch schon ganz vielen Bahn und Fachbereichen kontakt steht. Man kommt sehr viel mit Kollegen und Kolleginnen in Kontakt, aber natürlich auch mit dem Mandanten selber, wenn man es nicht und wo doch der der Hauptansprechpartner ist für die Mandanten das war so eine der der Hauptpunkte. Ich fands insofern einfach spannend, da dann mit an vorderster Front sein zu können.

[05:11] Marc Ohrendorf:

Kannst du den einen Punkt noch mal erläutern, dass du sagst ich glaub, wenn man das noch nie gemacht hatte, sich noch nie damit beschäftigt hat, braucht man ein bisschen Background. Warum ist es so, dass du sozusagen intern dann auch viel mit anderen Rechtsgebieten mit Anwälten in anderen Rechtsgebieten durch abstimmen musste und dann aber gleichzeitig bei dem Team alles zusammen fließt?

[05:31] Maximilian Menges:

Also ich kann ihm ein Beispiel geben, wenn wir jetzt etwa Kaufvertrag dürften, das etwas, das man mit mit primär zum ersten Angriff machen würde, wir haben jetzt aber eine Ziel Gesellschaft, die im regulierten Bereich tätig ist ja, dann habe ich im Zweifel selber nicht die die Sektor expertise die ich brauche, um einen sauberen guten Vertrag aufsetzen zu können, dann muss ich mit jemand sprechen verschwenden bereich hervé kehrt in die ganzen markt kennt und auch weiß was ich, an Regelung aufnehmen muss um dieser das sauber abzubilden nicht und das in solche Punkte, die ich aber spannt finde weil man dadurch natürlich auch in sehr viele andere rechts bereiche Mittelrhein geht ja und und entsprechend das ganze dann das ist unser Job, das ganze dann im vertrag sauber abbilden muss und das ist sehr spannend oder wenn nur eine, die DJs machst, dann zwangsläufig mit anderen Bereichen zusammen nicht! Also wir so als als co team wenn ich uns jetzt mal machen immer so den gesellschaftlichen Bereichen einig alles Gesellschaftsrecht ler und so die ganzen, Randgebiete, die so im Rahmen der die idyllische ins Anfall, aber sich mal so, die die wesentlichen anderen Gebiete, also ein pa ti datenschutzrecht Arbeitsrecht der reale statt, solche Bereiche die machen wir nicht selbst und arbeiten wir mit den anderen teams zusammen, unten die arbeiten quasi dann für den Report und zu wir stimmen das mit den kolleginnen und kollegen ab und machen daraus quasi ein gesamtprodukt, dass es insgesamt eben in sauberes schönes produkt wird und schöne report wird. Also ich haben wir diese ganzen vielen anknüpfungspunkte im alltag mit denen mit der anderen service bereichen.

[06:59] Marc Ohrendorf:

Dass gerade die Ideologie ins angesprochen. Früher gabs dann so riesige Räume mit Akten Ort, da sagt man dann drinnen vorne saß jemand hat aufgepasst, dass nur die richtigen Leute rein raus gehen und keiner was mitnimmt. Wie läuft das heute ab?

[07:10] Maximilian Menges:

Ja heutzutage ist es fast ausschließlich virtuell ich es ist einfach fluch und segen zugleich kann man sagen weil virtueller datenraum natürlich auch immer zugänglich ist, das heißt es ist vereinfacht, aber primär die Arbeit. Das muss einfach so sehen, dass man jetzt physische da träumen hat, habe ich zwei mal erst mit erlebt und das macht man heutzutage eigentlich auch nur noch bei, hoch sensiblen Informationen, die man eben gerade nicht online stellen möchte, in Soldaten Raum, wo sie theoretisch auch immer, jetzt vielleicht keine Download recht hat und Print Rechte hat, die man trotzdem nicht so, jedermanns Verfügung stehen möchte, jedermann im Sinne von jedermann, der zugelassen ist zum Datenraum nicht also, denn jeder Zugriff darauf, das klar, aber es eben noch mal eine deutliche deutlicher Schutzmechanismus bei der also für einen physischen Datenraum. Das will ich nun ganz beschränkter Kreis am meisten doch nur Berater wirklich zugelassen werden, dürfen sich den hochsensible Verträge beispielweise anschauen und dürfen in der Regel auch nicht, alles, was sie dort sehen, so an den Mandanten weitergeben, sondern meistens immer noch nur in in entsprechend verschlüsselter anonymisierter Form. Mich also schon spannend hatte ich manchmal mit mit Kooperationsverträgen, die dort in diesen physischen Datenraum offen gelegt wurden und das ist schon spannend, dass man sich dann auch als Berater die Möglichkeit, die mal sie anzuschauen, und Einblicke zu kriegen, die wirklich ganz, ganz enger Personenkreis nur bekommen. Aber der Regelfall ist der Tat, Du setzt dich an den Computer und Masten virtuellen Datenraum auf, und es hat natürlich auch wahnsinnig viele Vorteile, was so die die Arbeitsweise einfach angehen. Ich.

[08:34] Marc Ohrendorf:

Das ist einmal darauf eingehen auf die Arbeitsweise. Es geht ja darum, vor allem auch Risiken zu identifizieren, die der vielleicht noch entsprechend in den Unterlagen drin sind und, die die Gegenseite auch als nicht so ganz unbedingt nach außen kehren wollte es ja logisch jeder hat ja so ein bisschen sein eigenes Verhandlungsgeschick, unseren eigene Verhandlungs Agenda. Du hast dann da sehr sehr viele Daten, sehr viele Verträge, hast etwas gefunden, wurde sagt hier, müssen uns das vielleicht noch mal näher anschauen, wie läuft es dann ab? Machte sie dann erst mal Notiz guckst du weiter oder haben, dass du dich dann von Dokument zu dokument bespricht du dich mit dem Team, wie muss man sich das vorstellen.

[09:08] Maximilian Menges:

Das hängt ganz stark davon ab, was den Informationen ist, die man die man gefunden hat mich also wenn wir jetzt vom vom US Käse ausgeht hast du etwas gesehen, was politthriller die Breaker ist also wirklich die richtige ist? Richtiges dickes Brett vielleicht, dass wir so was zwei spielen title ich hier nehmen wir das also wenn beispielsweise musste so vorschnell die idee auch wenn unternehmen verkauft er nicht anders als wenn du ein auto verkaufen gebrauchtwagen.

[09:21] Marc Ohrendorf:

Was wäre das zum Beispiel?

[09:32] Maximilian Menges:

Und gebrauchtwagen guckst du dir auch anguckt dann sind die reifen in ordnung ist die bremse noch in ordnung wie es der ölstand der quietscht was bei der probefahrt so ähnlich machen wir das ja auch die reifen sind dann ab jetty die bremsen sind das arbeitsrecht und der ölstand. Sie meinen wegen complaint die compliance prüfung gibt aber eben auch so ganz essenzielle punkte die einfach passen müssen. Vor allem eben die frage darf der verkäufer ein ich überhaupt dass das tage verkaufen, weil sie um beispiels autos zu bleiben hat er überhaupt den kraft? Z brief? Wenn in Kraft der brief nicht hatte war da noch der name drin steht dann weiß ich okay, das sollte wahrscheinlich war Abstand nehmen von dem Auto. Er, weil es im Zweifel klopft immer die Polizei an und wir das Auto mehr mitnehmen weil der wahre Eigentümer gefunden wurde und so was kann natürlich beim Unternehmen auch passieren. Wenn du sagst der derjenige der im in der Gesellschafter Liste drinsteht ist jemand anders als der, der hier als Verkäufer auf der das jetzt sehr unwahrscheinliches Beispiel nicht, aber, wir natürlich auch andere Möglichkeiten die die auftreten können, nicht beispielsweise das ist dann doch Rechtsstreitigkeiten schon schon gab um die frage wie ein ich überhaupt wirklich inhaber der Teile ist. Es kann sein, dass die Anteile belastet sind kann aber einfach kommerzielle Punkte gehen es kann sein, dass das ein erhebliches kommerzielles Risiko entsteht, dadurch das wesentliche Kunden Verträge auslaufen und nicht verlängert werden sollen. Was in klassiker soziale kontrolle nicht wenn eine Kontroll hast, also den in der änderung der inhaber schafft das dann draußen Kündigungsrecht für das gegenüber dem vertragspartner wächst so was nicht, gibt es diverse Punkte, die man dann wenn es wirklich wesentliche punkte sind schon im Rahmen der DDR laufend dem Mandanten besprechen würde? Mit einem Pass auf hier, wir haben Beispiel Person title ist so entdeckt. Er sehr unwahrscheinlich, aber kommt immer wieder vor würde man das mit dem mit dem Mandanten besprechen? Und wenn das wirklich so ein Diabetiker wäre, manchmal auch Compliance probleme nicht dass man sagt so die die Geschäftsgebaren die der teilweise sei einmal in der eine Vergangenheit und statten gegangen sind die bürgen erhebliches Risiko, dass man, natürlich auch Reputations risiko dann für Käufer und das bespricht man manche Probleme kann man aus der Welt schaffen. Entweder schon im Vorhinein geben. Falls meine Freistellung kann man die im SPD als im Kaufvertrag aus dem Wege räumen. Andere kann man jedoch nach closing fixen also es ist sehr, sehr unterschiedlichen an dem was für eine Natur Das Problem ist manchmal auch so, dass einfach keinen keine Lösung gibt und dass man sagt Okay, ich nehme ich Abstand von Will, das passiert durchaus, Man sagt, wir haben ein solches ist hier entdeckt. Wir gehen jetzt pence darum, wie so schön heißt, um auch keine weiteren Kosten zu produzieren und dann ist der Deal eben in dieser Form tot. Was kann passieren?

[11:59] Marc Ohrendorf:

Jetzt schon ziemlich tief eingestiegen in das, was du hier eigentlich tust, das war ja auch ganz schön, lass uns aber mal in den folgenden Minuten den Blick noch ein kleines bisschen auf die Arbeitsumgebung in der du hier tätig bist werfen und bevor wir, da erläutern, was sie hier eigentlich so macht, muss man glaube ich noch mal ganz kurz deinen Werdegang komplett erzählen der ist nämlich ganz spannend du warst, dann finde der Lärm in den USA und hast dann dort auch dein Berufseinstieg gefunden.

[12:25] Maximilian Menges:

Richtig. Das war so Ich habe nach der Promotion, die wir schon angesprochen hatten, bin ich natürlich auch in Hamburg geblieben, wie es das als echte Hamburger gehört, wenn hier ins Referat gegangen und nach ihm referiert wollte, Um die Nummer raus, weil mich immer gereizt hat, noch einmal will ich ja, ins Ausland zu gehen und dann ein Elaine gemacht in den USA, im Süden Kaliforniens, in Santiago, und hab dann unmittelbar im Anschluss an den L M den Berufseinstieg in Sarajevo auch gewählt, war dort, für ein knappes halbes Jahr noch im Anschluss an den EM, dort in der großen amerikanischen Kanzlei.

[12:56] Marc Ohrendorf:

Ganz kurz kannst in allen empfehlen Wir kriegen immer wieder Rückfragen. Marc, frag bitte mehr zum Thema L M Ich interessiere mich da auch für vielleicht ganz kurzer Abriss. San Diego L M Hopp oder Top?

[13:07] Maximilian Menges:

Top absolut also da gibt es für mich nur eine Antwort die ist absolut top, kann zu jedem empfehlen, war eine tolle Erfahrung und ob man es jetzt rein juristisch braucht ja das ist andere Blatt geschrieben, aber es ist auf jeden Fall zumindest für mich Ich war bei Schweiß auch nicht in der Schule im Ausland. Man viele von der 11. Klasse im Ausland dadurch fällt auch schon eine gewisse Erfahrung gesammelt und haben fällt nicht mit dem Drang. Ich hatte es nicht referiert drei Monate in Südafrika, in Kapstadt, aber für mich war das eine ganz tolle Erfahrung, weil sie mich, glaub ich, auch deutlich nach vorn gebracht hatte. Abgelaufen, dass man natürlich, dass das Englisch deutlich verbessern konnte, entsprechend auch seit fünf Jahren zu Hause Englisch, insofern wahrscheinlich. Im bringt mir jetzt im Nachgang rein vom sprachlichen nicht mehr so viel, aber es war eine unglaubliche Erfahrung, die mich sowohl persönlich als auch dann ist nicht beruflich weiter gebracht als ich hab das Gefühl, obwohl man da ja auch schon Ende 20 war, dass man trotzdem mal deutlich an Reife gewundert, wenn man wirklich in der ganz neuen Umgebung war, sich da zurechtfinden musste, auch auf Menschen dadurch noch mal ganz anders zugeht. Wenn man finde ich einmal die Situation war, dass man wirklich als Fremder in im fremden Land ist, in einer fremden Kultur dann doch irgendwo eine fremde Sprache, spricht also ich kanns nur jedem empfehlen und der Aufwand hat er auch die was bewerbungen geschrieben muss in die Finanzierung kümmern z u a. Das ist ein großer Aufwand, aber es findet hat sich in jedem fall gelohnt und ich glaube, es kommt auch nicht mehr die zeit, dass man so etwas machen kann, also wenn es auch vor kurzem wir in der Dauer von gesprochen kurzen Vater geworden, die die Zeit in der man will ich mein ja wirklich rauskommt, das ist damit du die letzte Chance, in dem man das noch machen konnte, was zumindest für mich und für meine Lebensplanung was letzte letzte Chance ich sagen und jetzt kann ich guten Gewissens im Jahre aus, oder mit Frequenzen über anderthalb, ohne dass sie um verpasst oder irgendwo. Das Gefühl habe hinterherzuhinken oder also ich kann zu jedem jedem ans Herz legen, das liegen, das zu machen.

[14:48] Marc Ohrendorf:

Und das dann sogar dort eben eine Kanzlei kennengelernt hast, für die gearbeitet, auch im Bereich im Modell.

[14:53] Maximilian Menges:

Auch im Bereich, in den Ich kannte die Kanzlei vorher schon, weil sie hier in Hamburg auch im Büro hat, in Deutschland groß hat, war dort schon als Praktikant und dann später im Referendariat auch in der einer bei Station. So viel hatte ich immer eine sehr enge Verbindung, schon von Anfang an, und es war mir absolut Wunsch Kanzlei und insofern, als man dann der Berufseinstieg immer weiter Nato und der der Elaine sich dann leider dem dem Ende, auf das Ende zuging, zusammengesetzt und haben im Zuge dessen ihm gesagt, dass man, das im Berufseinstieg zunächst in San Diego finden konnte, und dann bin ich ihm nach dem Ver Monaten intern Gewächs sind ins Hamburger Büro, wo ich dann auch genau wie im Anfang auch unsere Gegner schon im Bereich, von sechs uns eingesetzt wurde.

[15:31] Marc Ohrendorf:

Was hast du dann in den USA in dem Bereich gemacht?

[15:34] Maximilian Menges:

Du letzten ich, wurde ich eingesetzt, wie die Fürstin es dort auch, wir waren das über sieben, Also eine wirklich eine richtige Horde an an Berufseinstiegern, und wir haben, vielfach das gemacht, was man so einfach macht, also auf die Düne Dienstes mitgearbeitet, ich am Anfang so pro bono Projekte mitgemacht, was was auch ganz, ganz spannend war, und hab da teilweise auch an Anklageschriften mitgewirkt. Es weiß ich noch, wo das natürlich auch wenn man dann nach im Jahr anderthalb. Vernünftiges Englisch spricht der Merkmale doch erstmal, obwohl ein gewisses Maß an der Rückstand dann doch hat gegenüber den Leuten, die da halte ich in USA studiert haben, auch das Recht, sich ziemlich an das Kinderzimmer da, schnelle Lem für ein Jahr gemacht hat ich aber trotzdem tolle Erfahrung, viel, viel gelernt, auch wirklich nur vier, die Abläufe dann vor Ort eine Kanzlei mitbekommen, so dass sich dann, wohl gefühlt und Wissen Vorsprung hatte, als in Deutschen angefangen hab, weil ich vieles hat, schon kannte, und mich wie so ein alter Hase betrieben, aber zumindest ein gewisses Maß an Erfahrung zurückblicken konnte, mich darauf stützen konnte.

[16:28] Marc Ohrendorf:

Was dann bei der Kanzlei ok und hast dann irgendwann gesagt so, jetzt in Anführungszeichen gehe ich in die Unternehmensberatung, aber du bist ja bei ihr. Weiler also machst auch hier weiterhin Jura. Den Unterschied muss vor wahrscheinlich auch mal kurz herausarbeiten.

[16:29] Maximilian Menges:

Insgesamt war ich dort knapp fünf Jahre. Er geht völlig richtig. Also thematisch mache ich genau das, was ich vorher gemacht habe wir sind hier bei der jeweiligen natürlich 11 eigenständige, Gesellschaften und und Kanzlei ist eine Rechtsanwaltskanzlei, genau wie das andere Kanzlei nur Kanzler in Anführungsstrichen auch sind, wir haben halt nur die Einbettung des endlich in die wei family nicht immer, mit den anderen Service Lions also wir arbeiten hier einfach deutlich enger zusammen und hand in Hand zusammen und die die low ist quasi nicht ein Teil eines großen Universums, ja als dass man sagt das Universum selbst ist ist die Lord, das ist also der Hauptunterschied und das macht sich mit dem täglichen Arbeiten auch auch bemerkbar, weil man einfach nicht nur wieso Eingangs sagte man Arbeit als gesellschafts rechtler, mit, weil sie nicht Arbeitsrechtler zusammen und ein Spielern und hier ist eben so, dass man eben auch mit Leuten, die die dann die Texte idyllisches beispielweise machen und auch die Text Klauseln fürs SP, für Menschenwerk Stream, zu der mehrere sind ich hier im Hause alle möglichen, Sorten von und Arten von von Beratungsleistung, die man sich vorstellen kann unter einem Dach. Insofern arbeitet man, je nachdem, auf welchem Projekt man isst du dich kant in Hand mit den entsprechenden Kolleginnen und Kollegen zusammen und das ist neu.

[17:47] Marc Ohrendorf:

Hilft, das dann im Vergleich zur Situation wurde, vielleicht auch mit den Kollegen arbeit ist aber die dann extern sind, dass du auch so ein bisschen weist er die sitzen hier vielleicht gerade auf dem und dem Stockwerk und wenn was ist, dann sehe ich die auch mal und kann die treffen und so weiter. Ist das ein großer Unterschied zu dem Blick, den du vorher als Externer auf so eine Unternehmensberatung hattest.

[18:07] Maximilian Menges:

Ja es ist ein sehr großer Unterschied. Man früher hatte natürlich auch mit den Kollegen anderen works dreams zu tun, aber das war natürlich dann immer gleich mal sowie externen kohls einfach eine völlig andere Atmosphäre natürlich, sehr formell, letzten endes auch, und die ich mal hand aufs Herz hat, dann wenn man eine steuerliche thematik hatte. In seinem einen report hat man einfach eingeschrieben fracht ein steuerberater also hatten sich immer probiert, ein bisschen das was nicht, den eigenen Fachbereich betroffen hat und wie von sich zu schieben und seine das ist betrifft hat mich nicht ist er nicht liegl und und hat dann am welche kabel jetzt auch immer reingemacht und seinen report es ist einfach so weil man hat sich nicht im haus gehabt und man kann selbst nicht beurteilen und das ist jetzt natürlich schon anders, weil die, die arbeit vieler abgestimmter ist ja also Katharina reinschreiben, fragt ein Steuerberater, weil der Sitz teilnehmen an, dann verweist du halt auf deren Ausarbeitung in deren Text Report nicht. Wenn wenn wir sagen wir klassischerweise auf Transaktionen haben wir jedenfalls so die drei Hauptwerks Dreams über liege die Ideologien Sven, die Texte, die Regents und die von Menschen, die der Deutsche, so jedenfalls die drei nicht auf, manche auch noch komische dabei 1000 andere Frage oder Service Leistungen, die wir noch erbringen können, aber so die drei so als Kernthemen und das ist natürlich schon schon spannend, wenn man auch selber noch mal andere in anderen Blickwinkel bekommt, man aber auch und ganz ohne Dynamiken wenn du in Kohl zusammen seid mit Mandanten noch Internet trolls hast und eben sowohl die von Menschen Brille im Kohl hast als auch die Text brille als auch dann wir, die Liege brille nicht es einfach. Glaube ich so in der deutlich effizienter und du kommst einfach dann zu meinem zu besseren Ergebnissen das ist so das, was ich so an mein mein Tag war der letzten drei dreihundert Jahre verseuchen Situation.

[19:41] Marc Ohrendorf:

In den drei, 300 Jahren seid ihr auch relativ stark gewachsen im Team, von wie viel Leuten abend anfänglichen bisschen seitwärts.

[19:47] Maximilian Menges:

Also, dass das Hamburger Team wie wir sind erstmalig beschrieben jetzt nur auf das kleine Teams, natürlich Emmanuel College und Kollegen, natürlich ganz über ganz Deutschland verteilt, aber hier haben wir zu zweit letztenendes angefangen, beim Kollegen feigen zu überall gewechselt, der zwei Monate vorher eingefangen hat aber letzten Endes ebenfalls als Team mehr gewechselt und inzwischen, sind wir 11 Kolleginnen und Kollegen im Team, also im Hamburger Team, und kriegen noch einen Außenposten zum 1. 9 hinzu, der in München sitzen wird. Das sofern haben wir doch ein relativ starken Zuwachs gab in der Zeit.

[20:20] Marc Ohrendorf:

Mit welcher Struktur wie viele Partner ist und so weiter. Von den Elfen.

[20:25] Maximilian Menges:

Also aktuelle, sodass das ja und nicht wie er es nie die Partner zur Zeit, als Echo die Paare nicht als Associate Partner und wir haben hier war die Wahl des angelehnt an die an die Struktur, die man hier vorgefunden haben, wir nicht nur den shows sind so kannte ich früher erstmal, aber nur das russische hat und da ging es eben, entweder als in die Partnerschaft oder als Counsel warm arbeiten tätig und inzwischen hier ist es so, dass das es eben deutlich mehr Abstufungen gibt, es fängt weil sie anderen kon zahlt und dann gehts weiter zum Senior con zahlt und dann geht der quasi nächste Sprung nicht die Kategorie ist der den Manager, gibt in Siena Manager ein, darüber, dass sich viele Ziele manager eingestiegen, als ich angekommen bin. Einer gibt es den da rektor und den so sie Partner und den Equity partner dann als quasi endstation im Zweifel wenn man es denn möchte.

[21:07] Marc Ohrendorf:

Was ist der Unterschied zwischen letzteren beiden?

[21:09] Maximilian Menges:

Letzten endes der ecke die partner hat er dann echte beteiligung und hat tiefe andere vorgaben, was was umsatz angehen, ich also so klassischerweise immer das anderswo auch kennt und was man aber anderswo nicht so kenne. Ich ihn diese diese vielzahl an an titel nicht, das ist hier eben angelehnt an Englands Service Lions, deutlich feiner untergliedert, nach meinem finden hat das in denen in der Regel, in den Großkanzlei in der Fall ist, und wir haben es, als man steigt in der Regel als als Volljurist steigt meine Regel als zehn ja Konzerten ein, dass der der übliche, Frank und wer hat, dann geht es ihm, je nachdem, wie es ihn so weitergeht. Macht man dann die die Leiter, steigt man weiter auf. Was aber ganz schön ist das etwas, was ich immer mehr auch sehr schätze, an Ivan und strukturelle, meist als ein bisschen anders ist als als man oftmals sonst in der Praxis sieht, das es hier nicht dieses abbaut gibt. Es gibt nicht jedoch genauso viele Menschen bleiben können, was ich sie eingestiegen bin, als als Frank zugewiesen bekommen habe. Das ist völlig feiner, wird ein kleiner Schritt angucken, sondern es gibt hier Seniore gute Kolleginnen und Kollegen, die Manager sind die Sinne Manager sind da, rückte sind also. Das ist die, die das jeder, denn eines Lebensmodell, und die Möglichkeiten, die die Wei biete, sind sehr mannigfaltig und wirklich eines für jedes Lebensmodell gibt es hier. Er hat den richtigen Job, wenn man so sehen. Wir das, fand ich, fand ich schön, weil es mir auch um uns ein gewisses Maß an Freiheit gegeben hat, als ihren gewechselt bin zusammen geben, auch schauen, was passiert, schauen, wie es mir gefällt und wer weiß, wie man Lebensmodell in drei Jahren aussehen wird.

[22:39] Marc Ohrendorf:

Dann hast du ja in dem Bereich oder in dieser Zeit auch ziemlich viel in diesem Bereich an Personal, Themen, Personalverantwortung und so weiter. Zumindest indirekt die, wenn sie gleich natürlich Arbeit euch gibt es logisch dazu bekommen, was ja eine Fähigkeit ist, wo ich mich manchmal wundere, die wir nicht unbedingt irgendwo lernen man wechselnder Rain, man ist dann irgendwann so über 30, ein paar Jahre und der Job, und dann kriegt man sein eigenes Team eigene Mitarbeiter. Wie blickst du auf dieses ganze Thema, was ist da für dich wichtig, wenn man so im Team zusammenarbeitet und wenn du dann auch entsprechend da Führungskraft bist?

[23:14] Maximilian Menges:

Ja, das ist in der Tat ein sehr wichtiger Punkt. Ich glaube, es ist heutzutage mehr denn je wichtiger Punkt, weil wenn die Leute nicht happy sind, dann funktioniert als Team nicht, dann hast du kein Erfolgs, weder in beruflicher Hinsicht als Team, noch hast du Spaß an der Sache, und ich glaube, das ist ein ganz wichtiger Punkt, denn es ist ja auch wenn einmal und ich um hörst ist so dass den Leuten Bezahlung ja gar nicht mehr so wichtig ist. Nicht ist den Leuten viel wichtiger sie morgens pro kommen oder sich an, rechnete zum Bahnhof. Es ist und sagt das, was ich mache, es macht mir Spaß, ich identifizierte mich mit dem, was ich mache, aber vor allem auch mit den Leuten, mit denen ich zusammenarbeite. Deshalb glaube ich das Wichtigste oder darf noch nicht sagen Ich hab jetzt keine Zeit dafür, weil, was nicht der Mandant Exelon jetzt unbedingt was haben möchte, sondern dass man wirklich darauf achtet, dass man immer eine offene Tür hat, die sprichwörtliche offene Türen immer ein offenes Ohr auf die Leute zugeht und mit ihnen wirklich auch regelmäßig etwas unseren Check in macht. Dass es mein Tag, wo er gewesen weil nicht jeder, jeder den unterschiedlichen, unterschiedliche Persönlichkeit und nicht jeder ist, so dass er ein auf ein zugeht, wenn ihnen was stört oder etwas bedrückt, dass man wirklich guckt. Wie ist die Stimmung, der bei jedem Einzelnen bedrückt den Grad war? Es gibt es um Flächen, Unstimmigkeit, im Team gibt es Irgendwas ist ist er, der sie vielleicht gerade überfordert, mit etwas, weil seine Aufgabe ist, die, die sie zum ersten Mal machte, er zum ersten Mal macht. Und deshalb brauche ich ein bisschen mehr Guide ins als jemand anders, der schon länger dabei ist, wenn man diese Antenne nicht entwickelt und ich musste die endlich auch entwickeln, dann ist es schwierig, das Team wirklich happy zu halten und, und wenn das ziemlich happy ist und nicht jeder einzelne und wo gerne seine Arbeit macht, dann dann verfällt das irgendwo alles und dann ich spricht sich herum, dann kriegst du die auch keine Leute, wir keiner zu dir kommen, das ist das Amt, wo das das und das ist keine, keine. Keine Verbindung zwischen durch mal den, den Leuten, die das Team um wo mit leiden müssen, und den Leuten, die sonst im Team, sondern ich das ist, glaube ich, so mein Mein Tag, oh weh gewesen, was ich auch erst lernen musste in der dieser Zeit.

[25:09] Marc Ohrendorf:

Trifft wieder der alte Spruch zu Menschen verlassen keine schlechten Jobs, Menschen verlassen in Anführungszeichen schlechte Menschen mit den sie oder zum des Menschen, mit denen sie nicht zusammenarbeiten wollen.

[25:18] Maximilian Menges:

Würde ich voll unterstützen, denn thematisch machen wir letztendlich das, was 1000 andere Kanzleien auch machen und 1000 andere Anwälte auch machen. Aber vielleicht können wir das gewisse extra und in Brüssel Maß an Spaß bringen, indem wir eben auch, den Team Zusammenhalt wirklich stärken und wirklich uns als als Team sehen mit flachen Hierarchien und wirklich, dass man das ist ganz wichtig, glaube ich, keinerlei Berührungsängste hat, es wenigstens Angst hätte in das Eckbüro zu gehen, so wie man das vielleicht manchmal so aus, aus Erfahrung kennt, weil man Sachen nicht ansprechen möchte was geführt man stört und interessiert die Person nicht, genau das darf man, glaube ich, nicht kriege in diese Stimmung soll im Gegenteil eine ganz offene Stimmung auch mit offener feed back kultur muss auch selber offen sein meines achtns für für kritik dafür selber, sich da nicht denken, dass man das man nicht verbesserungsfähig wäre oder oder selber an sich arbeiten könnte, sondern muss immer probieren an sich selbst zu arbeiten nicht, auch wenn man vielleicht, auf dem Papier die Führungsposition hatte.

[26:13] Marc Ohrendorf:

Hat diese und 360 Grad Feed Back Modell kann so kurz erklären, was es ich habe es einfach den Begriff so verwendet deswegen.

[26:15] Maximilian Menges:

Ja. Wir haben viele der Kultur, die sowohl eine formelle Feed Back Programm, was sowohl von oben nach unten geht, in Anführungsstrichen also, dass beispielsweise ein Partner, den es passiert, Sache das lanciert als Oberbegriff für alles, was nicht Partner, erfolgt, aber eben auch in Abbot Feed back an die man als als Partner oder auch Beispiel, dass sie nur meinen gleiche Woche sieben Menschen, viel Beck gekriegt von Palästina konnte Haltens, die dann gesagt habe ja es auf dass es gut und das ist machst du gut und dafür die mich wohl oder vielleicht bei dem und dem könnte hätte ich mir noch etwas mehr deines gewünscht um sowas nicht. Über die es nicht zu dass irgendeine form von Kritik der drin, nein Spaß beiseite aber das ist zumindest es gibt diese diese diese form von von 30 grad feedback und was glaube ich noch? Viel wichtiger ist, dass wir das Formelle ist, das tägliche also dass du wirklich mit den Leuten sprichst und einfach verstehst, was die Leute, brauchen in der situation brauchen, muss sie noch mal erklären was, in dir ist also ein Vertraulichkeit Vereinbarungen, worauf es ankommt, wenn die in die Marker machen sollen, oder, oder ist die Person jetzt braucht sie vielleicht noch mal etwas mehr Guide ins Wenn es darum geht, wie ich den Report Teil schreibe muss welchen ein Beispiel geben und sagen Pass auf, hier ist es der sohn so oder was ich habe jetzt keine GmbH als Tage, sondern agierte was darauf kommts da dann an, als es mir einfach, dafür kommt, die Antenne hat und damit den Leuten spricht und dann gehen die Leute, die auch direkt feedbacks und sagen ja cool, dass es nur erklärt hast dafür die mich noch nicht wohl mit unseren hätte schließ gefühlen, hat die ganze halbe nacht wach gelegen oder? Oder so was wie das, das hört man manchmal den Strudel das aus den Leuten raus und dann weiß ich aha, okay, das war richtig, das ist gemacht haben. Eine Weiße für die nächste Person. Wenn ich mich so verhalte mach s richtig und wenn ich sein lasse, dann mache ich etwas falsch als Partner.

[27:52] Marc Ohrendorf:

Ist ganz interessant. Also ich sag jetzt gar nicht, dass das irgendwie früher alles im Studium einen beigebracht werden muss. Also ich würd nur gern mal herausstellen, dass es da eben abseits der rein juristischen Fähigkeiten, auf die wir uns so häufig fokussieren, noch soviel Gift, was man dann im Rahmen seiner Karriere noch dazulernen in.

[28:09] Maximilian Menges:

Absolut ja, kann ich eins zu eins zu unterschreiben.

[28:11] Marc Ohrendorf:

Dass wir im Vorfeld noch gesagt und damit sagen, würde ich auf die Zielgerade mit ihr einbiegen wollen in diesem Gespräch, wir hatten dann auch so gewisse Meister und und so gewisse Ziele, die man dann auch im Markt erreichen will, das haben wir jetzt auch ganz gut geschafft, wo man dann auch als Team besprachen, gerade drüber darauf hinarbeitet, neben natürlich den Mandanten happy zu machen Was sind solche Ziele als Team, dass man sagt, dass wir mal irgendwie in Anführungszeichen fett?

[28:38] Maximilian Menges:

Das Wichtigste ist nach wie vor für uns im Team und das ist auch das was, was wir wirklich ärzte kommunizieren dass wir Grund erst mal Spaß haben wir, dass wir als Team wirklich unsere Arbeit gerne machen und gerne zusammen kommen, sowohl auf persönlicher Ebene als auch in fachlicher Ebene. Das nicht Leute wie bis in der Nacht sitzen allein am besten im Büro Oh, das ganze Wochenende durch Arbeiten, während es nicht ich draußen Rosine Hand von sieben bis 12 neben einem Restaurant sitzen. Also ganz extremes Beispiel, also, dass wir natürlich nicht zusammenarbeiten als Teamwork und für uns sitzt keiner alleine, sondern wir arbeiten wirklich im Team und schichten entsprechend um. Das ist für uns das Wichtigste, dass wir wirklich hier eine für jeder Spaß hat und jeder nicht ausgelastet ist, aber nicht überlastet wird. Und wenn du sagst ja sowas, was natürlich so sonst Ziele sind. Im Markt ist eher formelle Art klar, wir wollen natürlich weiter an an, wird sich am am Markt weiter sichtbar werden, Nicht nur Sichtbarkeit am Markt weiter steigern. Denn was sie am Eingang eingangs ja auch Durst betonte, sondern betont Nicht jeder weiß, dass über neue wirklich auch eine Kanzlei ist die großes als Großkanzlei Markt tätig ist weltweit. Wir sind über 90 Ländern vertreten, das haben die wenigsten Leute wirklich so auf dem Kasten sowohl am Bewerber Markt wissen, dass viele nicht und das ist etwas, wo wir unbedingt mehr wie sie Pietät schaffen möchten. Und wir haben, glaube ich, schon sehr viel Vitalität am Markt geschaffen. Für Mandanten war schwer, dass wir auch bei Juve gedrängt sind für den Bereich, also unter anderem für den Bereich B Da sind wir sehr stolz drauf. Das ist wie wir wohl natürlich weiter Wir wollen weiter wachsen, wir wollen weiter am Markt natürlich weiter durchdringen.

[30:11] Marc Ohrendorf:

Das haben wir dann hier mit ja ein kleines bisschen getan. Danke, Max, das war spannend und sehr kurzweilig mit dir.

[30:14] Maximilian Menges:

In der Tat. Tschüss.

Zum Arbeitgeberprofil von EY Law



Generiert von IMR Podcast • 23.1.2026